

10. Mai 2012 12:08 Uhr

IN ENDINGEN

## Großeinsatz bei nächtlichem Brand

**Großeinsatz in der Nacht zum Donnerstag für die Feuerwehr Endingen: Auf einem Firmengelände an der Ersteiner Straße brannten ein Container und eine ganze Reihe von Motorrädern. Die Brandursache ist noch unklar, die Polizei ermittelt.**



Zahlreiche auf dem Firmengelände gelagerten Motorräder werden bei dem Brand zerstört. Schaden: rund 50000 Euro. Foto: Martin Wendel

ENDINGEN. Großeinsatz in der Nacht zum Donnerstag für die Feuerwehr Endingen: Auf einem Firmengelände an der Ersteiner Straße waren ein Container und eine ganze Reihe von dort abgestellten Motorrädern in Brand geraten. Dank des schnellen Einsatzes konnte die Feuerwehr mit einem Großaufgebot verhindern, dass die Flammen auf benachbarte Gebäude übergreifen. Die Polizei hat die Ermittlungen aufgenommen, die Brandursache ist noch völlig unklar. Der Schaden wird auf rund 60 000 Euro geschätzt. Die Ermittler hoffen auf Hinweise etwaiger Zeugen.

### Zunächst Falschmeldung für Wehr

Sieben Minuten nach Mitternacht geht der Alarm bei der Feuerwehr Endingen ein. Die erste Meldung lautet Brand einer Lackhalle an der Elsässer Straße. Als die ersten Einsatzkräfte unter Leitung von Gesamtwehrkommandant Engelbert Kläger nur fünf Minuten später vor Ort ankommen, ist schnell klar, dass sie in der parallel verlaufenden Ersteiner Straße gebraucht werden. Der Feuerschein über dem Firmengelände einer Schlosserei ist nicht zu übersehen. Dort stehen auf dem von einer Motorradfirma genutzten Areal ein Container und zahlreiche abgestellte Motorräder in Brand. Im weiten Umkreis hängt der Gestank von verbranntem Gummi in der Luft.

### Hitze lässt die Scheiben bersten

Der schnelle Einsatz der Feuerwehr verhindert einen noch weitaus größeren Schaden, denn es fehlt nicht viel und die benachbarte Halle der Schlosserei hätte auch in Flammen gestanden. Die Wände sind bereits angekokelt, die Fensterscheiben wegen der großen Hitze schon teilweise gebersten. Und auf dem links angrenzenden Grundstück gilt es ein Holzhaus zu schützen. Beides gelingt, wie Kläger später sichtlich zufrieden feststellt. Um 0.31 Uhr heißt es "Feuer aus".

### Verstärkung aus den Ortsteilen

Angesichts der akuten Gefahr, dass der Brand übergreifen könnte, hatte Kläger zur Verstärkung der insgesamt 31 Helfer der Abteilung Endingen auch die Ortsteilwehren aus Königschaffhausen, Kiechlinsbergen und Amoltern angefordert – vor allem, um genügend Atemschutzgeräte verfügbar zu haben. Die Befürchtung, der Brand könnte Dimensionen annehmen wie Ende März in Sasbach, bewahrheitet sich nicht – auch dank des entschlossenen Einsatzes der Wehren. So wird die Drehleiter nicht zur Brandbekämpfung genutzt, sondern um den Einsatzort weiträumig auszuleuchten.

Neben den insgesamt 63 Feuerwehrleuten sind auch Polizei und Rettungsdienst vor Ort, außerdem 9 Helfer des DRK-Ortsvereins. Der stellvertretende DRK-Kreisbereitschaftsleiter Stefan Pfister macht sich ebenso ein Bild von der Lage wie Kreisbrandmeister Jörg Berger. Eingreifen müssen die DRK-Helfer in dieser Nacht glücklicherweise nicht.

### Suche nach der Brandursache

Am Morgen danach konzentriert sich die Arbeit der Polizei auf die Ermittlung der Brandursache. Ein Zeuge sah das Feuer zunächst im Bereich zur Straße hin und berichtet von Flammen, die baumhoch in den Nachthimmel lodern. Die Spurensicherung nimmt am Donnerstag den Brandort unter die Lupe. Da der zerstörte Container mit Strom versorgt war, ist auch ein technischer Defekt nicht auszuschließen, so die Polizei.

Der Inhaber der Motorradfirma beziffert seinen Schaden laut Polizei auf rund 50 000 Euro. Sämtliche Maschinen im Hof sind vom Feuer zerstört. Der Schaden am Schlossereigebäude hält sich dagegen mit geschätzten 10 000 Euro in Grenzen. Der Polizeiposten Endingen nimmt sachdienliche Hinweise unter 07642/ 92870, entgegen.

Autor: Martin Wendel